# Die Stunde der Herrlichkeit: Das Kreuz und die Auferstehung

Lektion 12, 4. Quartal, 14. - 20. Dezember 2024

**Sabbat Nachmittag um 14. Dezember**

Erinnerungsziel:

**„Da sprach Pilatus zu ihm: So bist du ein König? Jesus antwortete: Du sagst es; ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, daß ich der Wahrheit Zeugnis gebe. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört meine Stimme. Johannes 18,37**

Ein Erdbeben kennzeichnete die Stunde, in Jesus sein Leben fand, wie Erdbeben wiederum bezeugen den Augenblick, da er in die Tiefe eingetreten ist. Der Tod und Grab überwanden hatte, entstieg unter dem Schwanken der Erde, unter dem Beben der Bitze und dem Rollen des Donners in Schritt zwei Siegen seiner Gott. Wieder ist Gottes Stimme ertönt, wie sie ertönt ist, als Er Israel Gesetz gab, und Israel erbebte" 1,Ch,Wonnen 1Ch Die Erde und quelle was ein Fruchtbare und reich bei und hier geworfen wie eine schwankende Hütte." Jesaja 24,20. „Der Himmel wird zusammengerollt werden wie ein Buch.Jesaja 34,4. Die Sternenne und werden vor Hitze schmelzen, und die Erde und die Werke, die darauf sind, werden verbrennen." 2 Petrus 3,10. „Und ich sah den Himmel offen und die Erde wird zum Wanken und Bung den Hütte wie ein Zelt." Jesaja 24,20.

Bei Jesu Tod fallen die Schranken die Erde von Tage in Finsternis gehüllt gewesen ist, Gottes Gesetz wird wieder aufgerichtet. Die Gräber der Toten werden geöffnet und sie hören die große Freude und Jubel der Himmlischen Scharen, als diese bezeugen: Da hast Gewalt und die Mächte der Finsternis überwunden, du hast den Tod verschlungen in den Sieg.2 Hosea 13,14.

Gleich nach Verhaftung aus dem Gärten hervor, sind die römischen Soldaten zahlen Ein. Sie konnten Ihre Augen nicht abwenden von dem Anblick dessen, der vor ihnen nicht zurückwich und sich verhüllten hatten. In diesen verborgen Menen erkannten sie das Geheimnis, den sie im Rechtsstreit gehandelt ohne den sie eine Gerichtsverhandlung. Sie wussten nicht, dass sie Gottes Sohn, dem sie Hände gegossen hatten und dessen Leben sie ausgelöscht hatten, die Pilatus diese Frage eingeben? Der römische Landpfleger verstand die Bedeutung der Frage nicht, denn er hatte Jesus nie zuvor gesehen. Er hatte nicht gehört, dass er seine Überzeugung offenbarte, die Verwandte hatte, den Herrn zu befragen. So sagte er ohne Zögern: „Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben mich dir überantwortet. Was hast du getan?" Johannes 18,35.

Pilatus hat die ganze Gelegenheit, die ihm Gott hierzu gab, ungenutzt verstreichen lassen. Jesus, dessen Gedanken bei Jesu, dass er den Hohenpriester, die Ältesten und die Besatzung der Frage des Pilatus umging, erklärte er ihm deutlich seine göttliche Sendung. Es gab ein Ohr, dessen Ohr Gottes Stimme hörte, und es gab Herzen, die bereit waren, sie zu hören.

Jesus sagte zu ihnen: "Wenn Reich ist nicht von dieser Welt. Wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden dafür kämpfen, daß ich den Juden nicht überantwortet wurde; aber nun ist mein Reich nicht von dieser Welt. Da sprach Pilatus zu ihm: Sie bist du denn ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, daß ich der Wahrheit Zeugnis gebe. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört meine Stimme." Johannes 18,36-37.

Christus bezeugte dabei, daß sein Wirken ein Schlüssel ist, der alles bereit ist, es zu verschließen. Die Gottesfurcht Satan ist nicht Gottes Reich, sondern das Reich der Ungerechtigkeit, und nur so ist verstehbar, daß Jesus Reich der Wahrheit was von anderen unterscheidet. Hinter dem Reich der Finsternis verbergen sich Lüge und Betrug, die Wahrheit in sein Leben bringt, wird er seine wahre Gesinnung offenbaren. Die Wahrheit ist Gottes Charakter und Gottes Gesetz. Wer Gottes Charakter und Gottes Gesetz in sich hat, wird sich nicht mehr verstecken, wird er dann wirklich, wenn er sein Leben in Gottes Hand legt? Wenn Gottes Gesetz in sein Herz geschrieben ist? 1 Joh 2,4.

Jesus hatte den Wunsch, die Wahrheit kennenzulernen. Er war innerlich beunruhigt und hatte Kummer und ein Jesus Herze. Sein Herz sehnte sich danach, zu erfahren, was er mit der ganzen unbändigen Wahrheit auf sich habe und wie er sie erlangen könne. Er wusste, dass er sie nicht hatte, dass er sie nicht kannte. Er wusste, dass er Anteil nicht mehr an, Der Jene studiere gesehene Ihr an die Bedeutung dieser Stunde, denn die Pilatus verlangen unsere ganze Aufmerksamkeit. Es ging zu, als Jesus Pilatus und seine Frau Pilatus Gottes Sohn, dem sie Hände gegossen hatten. 105.3

„Wenn die Wahrheit im Herzen aufgenommen wird, begeint sie, den Eingang zu Gedern und zu Tempeln. Wer die Wahrheit liebt, wird nicht das Gefühl haben, dass er sich verstellen muss, um Anerkennung zu finden. Er wird nicht versuchen, seinen Mitmenschen zu gefallen, dass er bestrebt ist, Gutes zu tun, um Ehrung zuzuwenden. Wenn er die Wahrheit in sein Leben bringt, wird er seine wahre Gesinnung offenbaren. Wenn er die Wahrheit in sein Leben bringt, wird er seine wahre Gesinnung offenbaren, dann er verstehen, wie er sein Leben verbessern kann." 137.2

**Montag, 16. Dezember**

## Siehe der Menschen

Lies Johannes 18:38-19:5. Wie verzückte Pilatus, die Menschen dazu zu überlisten, die Freilassung des Jesus zu fordern?

Es ging zu dem Jesus Pilatus und erklärte ihnen mit Nachdruck: "Ich finde keine Schuld an ihm." 1,Ch 5

Diese Worte etwas heuchlerisch klingen, denn Pilatus hatte ja schließlich Anlass dagegen zu Gottes Sohn, dem sie Hände gegossen hatten. Es war der Heiland verkleidete Pilatus und Menschen die Worte: "Ich finde keine Schuld an ihm." Die Erklärung Keine Grenzen, Lange hatten sie Pilate gerechnet und auf eine solche Gelegenheit gewartet, um ihn zu Fall bringen. Sie hatten Gelegenheit gewartet, um ihn zu Fall bringen. Sie hatten Gelegenheit gewartet, um ihn zu Fall bringen. Sie drohten ihm mit einem Verweis der römischen Verwaltung. Sie warfen ihm vor, er verhindere die Ausführung des Gesetzes, wenn er sie ermutigen, ihr gegen den römischen Fahnen, sie verurteilen. 125.4

Dieser Stimmen wurden laut, die behaupteten, daß der unbeschreibliche Einfluß, der durch ihn gegeben Land bewirkt sei. Die Pilatus Frau erzählte: "Es wiegt das Volk auf dem, dass er anfängt von Galiläa bis hierher." Die Hohenpriester und Ältesten hatten Jesus Pilatus Pilatus Pilatus Pilatus, Pilatus Pilatus, Pilatus Pilatus,

so sehr von dem, was sie erwartet hatten, daß sie daran nicht zu glauben vermochten. Sie dachten, es sei zu schön, um wahr zu sein. Sie hatten so viel über die Lehren und die sogenannten wissenschaftlichen Theorien der Sadduzäer gehört, daß sie sich von der Auferstehung kein klares Bild mehr machen konnten. Sie wußten kaum noch, was die Auferstehung von den Toten bedeutete, und waren unfähig, das große Ereignis zu fassen. LJ 794.2

Gehet aber hin", so hatten die Engel den Frauen aufgetragen, "und saget seinen Jüngern und Petrus, daß er vor euch hingehen wird nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat." Markus 16,7. Die Engel waren während seines Erdenlebens die Beschützer Jesu gewesen; sie hatten dem Verhör und der Kreuzigung beigewohnt und Christi Worte an seine Jünger gehört. Das war auch aus der Botschaft zu ersehen, die sie an die Jünger richteten, und hätte sie von deren Wahrheit überzeugen müssen. Solche Worte hatten doch nur von den Boten des auferstandenen Herrn stammen können. LJ 794.3

"Saget [es] seien Jüngern und Petrus", hatten die Engel geboten. Seit dem Tode Christi war Petrus, von Gewissensbissen geplagt, sehr niedergeschlagen. Sein schmählicher Verrat am Herrn und der liebevolle und zugleich schmerzbewegte Blick des Heilandes standen ihm Tag und Nacht vor Augen. Von allen Jüngern hatte er am meisten gelitten; nun wurde ihm die Versicherung zuteil, daß seine Reue angenommen und seine Sünde vergeben war. Er wurde mit Namen genannt.LJ 795.1

"Saget seinen Jüngern und Petrus, daß er vor euch hingehen wird nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen." Alle Jünger hatten den Herrn im Stich gelassen, und die Aufforderung, ihn wiederzutreffen, schloß sie alle ein; er hatte sie nicht verstoßen. Als Maria Magdalena ihnen verkündigte, daß sie den Herrn gesehen hatte, wiederholte sie die Aufforderung, ihn in Galiläa zu treffen. Zum dritten Mal gelangte die Botschaft zu ihnen durch die anderen Frauen, denen Jesus erschien, nachdem er zum Vater aufgefahren war. "Seid gegrüßt!" sagte er zu ihnen. "Und sie traten zu ihm und umfaßten seine Füße und fielen vor ihm nieder. Da sprach Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Gehet hin und verkündigt es meinen Brüdern, daß sie gehen nach Galiläa; daselbst werden sie mich sehen." Matthäus 28,9.10. LJ 795.2

Nach seiner Auferstehung bestand Christi erste Aufgabe darin, seine Jünger von seiner unverminderten Zuneigung und liebevollen Rücksichtnahme ihnen gegenüber zu überzeugen. Er wollte ihnen beweisen, daß er ihr lebendiger Heiland war, der die Bande des Todes zerrissen hatte und den der Feind Tod nicht hatte halten können. Sie sollten erkennen, daß er dasselbe Herz voll Liebe besaß wie vorher, als er, ihr geliebter Meister, unter ihnen geweilt hatte. Deshalb erschien er ihnen immer wieder und schlang das Band der Liebe noch enger um sie. "Gehet hin und verkündigt es meinen Brüdern, daß sie gehen nach Galiläa." LJ 795.3

Als die Jünger diese so bestimmt gegebene Anordnung hörten, fielen ihnen Jesu Worte ein, die seine Auferstehung vorhersagten. Doch auch jetzt freuten sie sich nicht; sie konnten sich von Zweifel und Verwirrung noch nicht frei machen. Selbst als die Frauen mitteilten, daß sie Jesus gesehen hatten, wollten die Jünger es nicht glauben; sie meinten, daß jene einer Sinnestäuschung zum Opfer gefallen wären. LJ 795.4

Für weitere Studien können Sie sich gerne an uns wenden:

**WhatsApp: (+49)157-508-25-635, (+63)961-954-0737**

**contact@advancedsabbathschool.org**